

- 34) **Kommt Alle zu Mir!** Vierzig verschiedene Andachtsübungen für die heil. Communion. Hinterlassene Schriften des ehrwürd. P. E. Vogels, Priesters der Congregation des allerh. Erlösers. Mit kirchlicher Approbation. Dülmen, A. Laumann's Verlags-handlung 1887. 500 Seiten klein Format. Broschirt M. 1.— = fl. — .62, gebunden von M. 1.50 bis M. 10.— = fl. — .93 bis fl. 6.20.

Aus den Mahnworten des göttlichen Erlösers bei Einsetzung des heil. Abendmahles: „Thuet das zu Meinem Andenken“, haben die Geisteslehrer von jeher mit Recht gefolgert, die Erwägung des Todes u. h., aber auch Seines Lebens müsse eine der naturgemähesten, vorzüglichsten und Ihm angenehmsten frommen Übungen beim Empfange der heil. Communion sein. So begegnen wir denn auch in dem vorliegenden schönen und andachtvollen Büchlein fortwährend Erwägungen über das (namentlich innere) Leben des Heilandes, über Seine einzelnen Tugenden, mannigfachen Lehren und Beispiele. Auf den ersten Blick erscheinen diese Erwägungen zu ihrem größeren Theil nicht eben in naher Beziehung zur heil. Communion; allein schließlich gelangt jede von ihnen unmittelbar bei dieser an; und — nach einer kurzen entsprechenden Bitte an die seligste Jungfrau, anknüpfend an die Anrufungen der lauretanischen Litanei — ist auch die Dankagung auf die, bei der Vorbereitung erwogene Tugend des Herrn, oder Vollkommenheit Gottes, oder Bitte des Vater unser, gerichtet. Nachdem dann die letzte, vierzigste Communionandacht noch schön den englischen Gruß durchnimmt, folgen zum Schluße, 50 Seiten hindurch, noch 42 „heilsame Bemerkungen zur Verherrigung für Priester“ vor dem heil. Messopfer; die meisten davon haben zum Vorspruch das Wort des Herrn an die Samariterin: o si scires donum Dei! — Trotz der Unzahl von Communionbüchern wird sich ohne Zweifel auch das vorliegende, salbungssreiche und innige, seinen befriedigten Leserkreis erwerben.

B. R. H.

- 35) **Leben des heil. Philipp Benitius** aus dem Servitenorden, quellenmäßig dargestellt von J. P. Toussaint, Priester der Diöcese Luxemburg. Mit obrigkeitlicher Druckerlaubnis. Dülmen 1886, Laumann (Fr. Schnell). M. 1.20 = fl. — .75.

Vorliegendes Werklein (257 S. fl. 8<sup>0</sup>), welches das Leben eines im Allgemeinen viel zu wenig bekannten Heiligen darlegt, dessen apostolische Wirksamkeit mehrere Länder, auch Deutschland, umfaßt hat, wird sicher Niemand ohne Interesse und Nutzen lesen. Der deutsche Herausgeber nennt als seine Hauptquelle die bereits von den Bollandisten mit einigen kritischen Anmerkungen in ihre Acta SS. aufgenommene Biographie des Heiligen vom irlandischen Servitenpater O'Dale (Daleus), die 1644 in Innsbruck erschienen ist; er versichert übrigens auch, andere einschlägige kirchen- und profangeschichtliche Werke benutzt zu haben. Schade, daß ihm die neueste, sehr tüchtige Lebensgeschichte des Heiligen unbekannt geblieben zu sein scheint, welche im Auftrag des Ordensgenerals zur Gedächtnisfeier des 600. Todes-

tages des heil. Benizi der französische Servit P. Soulier geschrieben hat. (Die italienische Uebersetzung von P. Morini erschien zu Rom 1885.) Hätte der Herausgeber der vorliegenden deutschen Biographie die obengenannte neue mit der von O'Dale vergleichen können, so würde seine Arbeit gewiß noch merklich gewonnen haben. Zwar ist auch die Lebensgeschichte des Heiligen von seinem frommen Ordensgenossen P. Giani (1604), von der eben P. O'Dale nur eine etwas gekürzte, lateinische Uebersetzung geliefert hat, schon eine quellenmäßige unsichtige Arbeit zu nennen; dennoch ist aber die des P. Soulier ein neuer sprechender Beweis, welch' unverkennbare Vorzüge — nicht allein betreffs Erurung neuer Thatsachen, sondern mehr noch in der Sichtung älterer Angaben, namentlich in Bezug auf die chronologische, richtige Ein- und Anreihung der aufgeföhrten Begebenheiten, — die Hagiographie der Neuzeit vor der ältern hat. Durch diese Sorgfalt hat sich die lange etwas gering schätzige angesehene Geschichtschreibung über Heilige ebenfalls auf jenen Höhepunkt der Anerkennung und Achtung emporgeschwungen, auf dem jetzt die gediegene historische Forschung überhaupt steht. Den älteren Hagiographen stand meistens das „erbauende“ Moment so unvergleichbar hoch, daß ihnen gegen daselbe die historische Genauigkeit oder auch nur Wahrscheinlichkeit der Angaben häufig nur nebenschäflich und unrichtig erschien, eine Ansicht, die allerdings auch noch gegenwärtig nicht wenige Vertreter hat; und ohne Widerrede ist und bleibt das „erbauende“ Moment im Heiligenleben das hauptschäflichste. Aber eben deshalb will Andere hinwieder bedenken, daß in der Gegenwart, wie die geistigen Zustände derselben nun einmal sind, bei nur zu Vielen eine „Erbauung“ an Heiligenleben und ein „Suchen“ nach solcher Erbauung, wenn überhaupt, gewiß umsoher zu erhoffen sei, je mehr der Leser wahrnehme, auch in den Einzelheiten auf festem historischen Boden zu stehen.      B. A. R. H.

36) **Hundert Punkte der Einföhr in sich selbst.** Von A. Gaudete, Ritter des St. Sylvester-Ordens u. c. Aus dem Französischen. Dülmen, Laumann. 82 S. in klein 32°. Preis 30 Pf. = 19 Kr.

Wie das Vorwort des ungenannten Uebersetzers sagt, „soll diese 100 Punkte Bischof Bossuet, noch als Böbling des Colleges von Navarra, für seine Mitgenossen aufgeschrieben haben, damit sie denselben beim täglichen Particular-Examen zur Sammlung und Anregung dienten; wozu diese geistreichen Gedanken durch den tief religiösen Ernst, der sie alle durchwehe, auch sehr geeignet seien.“ Diese empfehlenden Worte des Uebersetzers wird der Leser gleichfalls gern unterschreiben; auch er wird das kleine Büchlein mit Geist geschrieben, und dem ausgesprochenen Zwecke: die Einföhr in sich selbst zu erleichtern, förderlich finden.      B. R. H.

37) **Unterrichtsbüchlein über die apostolischen Ablässe.** Von P. Fulgentius Hinterlechner, Ord. Cap. d. Z. in Rom. Innsbruck. Vereins-Buchhandlung 1887. Preis 20 Kr. = 32 Pf.